



Dr. med. Hans Kaspar
Schulthess Geschäfts-
führender Herausgeber



Dr. med.
Christian Häuptle
St. Gallen



Dr. med.
Markus Hug
Delémont



Dr. med.
Hans-Ulrich Kull
Küsnacht



Dr. med. Astrid
Lyrer-Gaugler
Basel



Dr. med. Carmen
Steinacher-Risler
Müllheim



Dr. med. Corinne
Weber-Dällenbach
Zürich



Dr. med. Manfred
Wicki-Amrein
Willisau

Urabstimmung

Gelebte Demokratie oder was?

Was ist das überhaupt? Es handelt sich gemäss Lexikon um eine geheime Abgabe von Stimmen der Mitglieder einer Gewerkschaft. Ursprünglich um über den Beginn und das Ende eines Streiks zu entscheiden. In der Schweiz wird die Urabstimmung auch gewählt zur schriftlichen Umfrage in Vereinen.

Ein entsprechendes Schreiben von der FMH habe ich kürzlich in meinem Briefkasten vorgefunden. Von Streik war zwar keine Rede, aber ich hätte mich zu einer Entscheidung fürs Leben durchringen müssen. Aber halt, so einfach war es gar nicht. Einmal mehr ging es um Tarifpolitik: Wollt ihr die neue Tarifverordnung oder wollt ihr sie nicht? Aber diese einfache Frage war mit Zusatzfragen verknüpft, deren Beantwortung eine vertiefte Einarbeitung in technische Anhängsel voraussetzte, um erkennen zu können, dass die Antworten «nein» dann doch «ja», aber wenn «ja», dann doch «nein» bedeuten.

Eine Urabstimmung sollte doch etwas Urdemokratisches sein.

Wenn man bei Abstimmungen «nein» stimmt, bleibt in der Regel alles beim Alten und wir würden wohl weiterhin mit einem rigiden, die Teuerung und unsere steigenden Kosten nicht ausgleichenden Tarif leben müssen. Aber in dieser Sache kann ein Nein bedeuten, dass sich die Behörden unter dem politischen Druck genötigt fühlen, selber eine mindestens für viele noch schlechtere und unerwünschte Tarifverordnung einzuführen und un-, nicht urdemokratisch zu diktieren.

Aber kaufen wir vielleicht die Katze auch im Sack, wenn wir «ja» stimmen? Immerhin wissen wir alle, dass sich die Tarifpartner, die am neuen ambulanten Tarifwerk bauen, nicht einigen wollen und können. Die Modalitäten der Berechnung der Kostenneutralität, die letztlich unsere Einkommen determinieren, bleiben dem demokratischen Prozess entzogen. Stimmen wir also «ja», wissen wir auch nicht, was kommt und es bleibt wohl auch dann entweder alles beim Alten oder wird schlechter.

Ich frage mich, wann die nächste Urabstimmung kommen wird, geht's dann doch um Streik oder nicht?

Hier folgt an dieser Stelle noch keine Stimmempfehlung.

Dr. med. Astrid Lyrer, Basel

astrid.lyrer@hin.ch

► Neu: 2,5 SGAIM-Credits

«der informierte arzt» ist die einzige Fortbildungszeitschrift in der Schweiz, die Ihnen für Ihr Studium der Beiträge 2.5 Kernfortbildungscredits AIM/MIG verschafft! Wir freuen uns, dass die SGAIM das besondere Herausgeber-Konzept von «der informierte arzt» «Aus der Praxis für die Praxis» anerkennt.

Holen Sie sich Ausgabe für Ausgabe Ihre SGAIM-Kernfortbildungspunkte und füllen Sie den Fragebogen auf Seite 43 aus per Fax oder online unter www.medinfo-verlag.ch.

